

Seitwärts

Für die Märkte ist es gerade spannend – wie so oft. Vor allem für die USA steigt die Unsicherheit mit Blick auf das „wann und ob“ der erwarteten ersten Leitzinssenkung. In diesem Umfeld ist es durchaus erstaunlich, dass der DAX stabil auf seinem neuen Niveau verharrt, das 15 % über seinem Stand von vor einem Jahr liegt. Die Korrektur seit dem Höchststand Anfang April betrug bislang im Tiefpunkt nur knapp 5 %. Ob es dabei bleibt oder ob es kurzfristig noch zu einer etwas stärkeren Abwärtskorrektur kommt, ist schwierig zu prognostizieren. Wichtig ist für die Anleger, dass die derzeitigen Kursniveaus fundamental angemessen sind. Und dafür sprechen gute Gründe. Zwar meldete die US-Wirtschaft ein unerwartet schwaches Wirtschaftswachstum für das erste Quartal, in Europa weisen die neuesten Stimmungsindikatoren aus der Wirtschaft jedoch auf eine leichte Belebung der Konjunktur hin. So stieg das ifo Geschäftsklima zum dritten Mal in Folge an, was im Allgemeinen als Trendwechsel interpretiert wird. Sollte die Weltnachfrage tatsächlich anziehen, so würde auch die deutsche Wirtschaft nach längerer Durststrecke das Tal der Tränen erst einmal hinter sich lassen.

Nachdem die Börsenrallye bislang schwerpunktmäßig von einigen wenigen Sektoren getragen wurde, würde ein breiter Konjunkturaufschwung auch die Aufwärtsbewegung am Aktienmarkt verstärken. Die Unternehmensgewinne entwickeln sich weiterhin gut, und die gerade angelaufene Quartals-Berichtssaison der börsennotierten Gesellschaften brachte insbesondere in den USA eine überdurchschnittliche Quote an positiven Überraschungen.

Der Datenkalender in dieser Woche ist prall gefüllt. Wichtige Wirtschaftsdaten sowie die Fed-Sitzung stehen im Fokus, Amazon und Apple öffnen ihre Bücher.

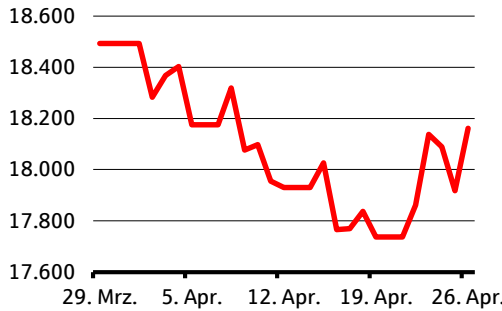


Top-Termine

Dienstag	30.04.	China	Einkaufsmanagerindex (April)
Dienstag	30.04.	Euroland	Verbraucherpreise (April)
Dienstag	30.04.	Deutschland	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Dienstag	30.04.	USA	Amazon.com Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	01.05.	USA	Zinsentscheid US-Notenbank Fed
Donnerstag	02.05.	USA	Apple Inc (Quartalszahlen)
Freitag	03.05.	USA	Arbeitsmarktbericht (April)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	26.04.2019	26.04.2020	26.04.2021	26.04.2022	26.04.2023	26.04.2024
DAX	bis	-16,1%	48,0%	-10,1%	14,8%	15,0%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

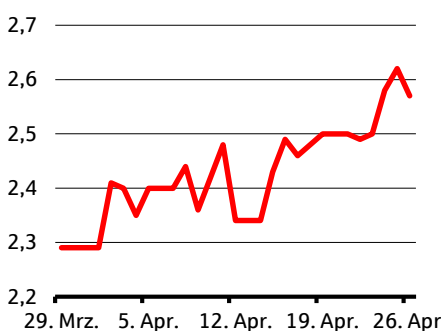
Den Großteil der vergangenen Woche profitierten die Aktienmärkte in den USA wie auch in Europa von einer bisher überzeugenden Unternehmensberichtsaison für das erste Quartal. Zwischenzeitlich belasteten ungünstige Inflationsdaten allerdings die Kurse. Der von der US-Notenbank Fed bevorzugte Kerninflationssindikator war überraschend deutlich angestiegen. Aus dem US-Aktienindex S&P 500 haben bisher 41 % der Unternehmen ihre Zahlen vorgelegt. Dabei konnten 80 % die Gewinnprognosen übertreffen. In Europa hat gut ein Drittel aus dem STOXX 600 berichtet und die Analystenschätzungen zu 53 % übertroffen. Diese Woche ist mit Blick auf die Unternehmenszahlen ebenfalls wichtig, denn es melden 30 % der Marktkapitalisierung des S&P 500 und je 15 % von STOXX 600 und DAX. Zudem werden zahlreiche wichtige Wirtschaftsdaten gemeldet, und die US-Notenbank tagt.

	Einheit	Schlusskurs vom 26.04.24	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
DAX	Indexpunkte	18161	2,4	-1,2	15,0	8,4
EURO STOXX 50	Indexpunkte	5007	1,8	-1,1	15,2	10,7
S&P 500	Indexpunkte	5100	2,7	-2,0	25,7	6,9
TOPIX	Indexpunkte	2686	2,3	-3,4	32,7	13,5
MSCI World	Indexpunkte	3356	2,5	-2,5	20,4	5,0
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	14	-14,7	19,4	-21,9	6,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

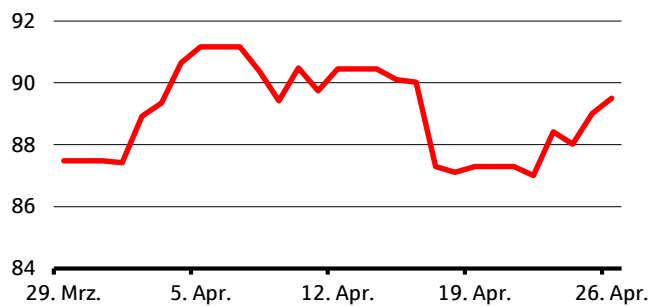
In der vergangenen Woche sind die Kapitalmärkte kräftig durchgerüttelt worden. Ein kleiner Schocker war am Donnerstag die Veröffentlichung eines überraschend schwachen Wirtschaftswachstums in den USA kombiniert mit dem gleichzeitig hohen Anstieg des Deflators des privaten Konsums. Leitzinssenkungserwartungen wurden in der Folge weiter ausgepreist, die Renditen stiegen an. Für die Rentenmärkte ist die vergangene Woche letztlich negativ verlaufen, die Zinskurven von Bundesanleihen und US-Treasuries haben sich bärisch versteilt (sind also jetzt weniger invers), was für viele Rentenindizes spürbare Verluste bedeutete. Der erhöhte Carry bei Covered Bonds und Corporates hat sich aber positiv bemerkbar gemacht, und da sich die Spreads von Corporates etwas eingengt haben, konnte in diesen Marktsegmenten ein Großteil der Zinsverluste ausgeglichen werden.

	Einheit	Schlusskurs vom 26.04.24	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,05	4,0	18,0	29,0	67,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,58	5,0	21,0	21,0	65,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,57	7,0	22,0	19,0	55,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,70	8,0	19,0	31,0	46,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,96	-1,0	40,0	106,0	73,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,68	2,0	46,0	122,0	84,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,67	5,0	43,0	124,0	79,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,78	6,0	38,0	108,0	75,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

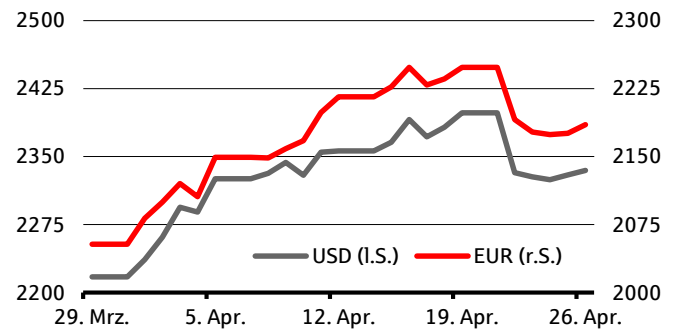
Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	26.04.2019	26.04.2020	26.04.2021	26.04.2022	26.04.2023	26.04.2024
Brent in USD	bis	-70,3%	206,2%	59,9%	-26,0%		15,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



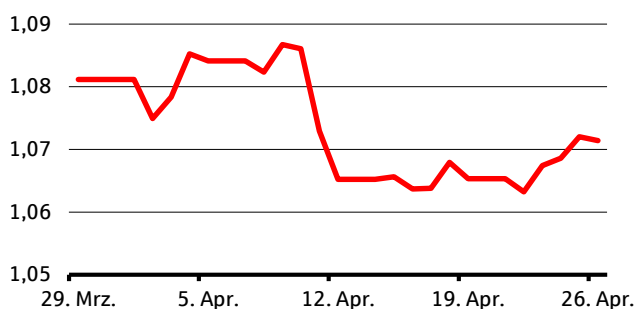
Wertentwicklung	von	26.04.2019	26.04.2020	26.04.2021	26.04.2022	26.04.2023	26.04.2024
Gold in USD	bis	34,1%	3,2%	6,9%	4,4%		17,6%
Gold in EUR	bis	38,5%	-7,6%	21,2%	0,7%		21,6%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

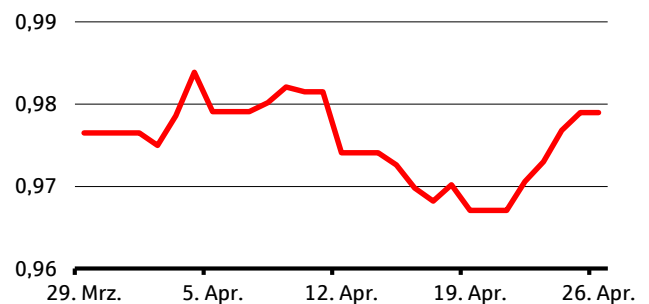
Nicht nur die Aktienmärkte, sondern auch der Goldpreis entfernte sich zuletzt etwas von seinem Allzeithoch und ging bei – immer noch hohen – 2.340 US-Dollar je Feinunze aus dem Handel. Obwohl es im Nahost-Konflikt zu keiner weiteren Eskalation kam, zog der Rohölpreis zum Wochenabschluss auf 90 US-Dollar je Fass an. Der Grund dafür dürfte in den sich aufhellenden Erwartungen für die Weltkonjunktur mit ihren positiven Auswirkungen auf die globale Ölnachfrage liegen.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 26.04.24	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,07	0,6	-1,3	-2,9	-3,0
EUR-CHF	CHF	0,98	1,2	0,1	-0,4	5,5
Rohöl Brent	USD/Barrel	89,5	2,5	3,8	15,2	16,2
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	28,9	-6,1	6,5	-25,1	-10,7
Gold	USD/Feinunze	2335	-2,7	7,3	17,6	13,2
Gold	EUR/Feinunze	2185	-2,8	8,8	21,6	17,0
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,91	-0,3	0,1	100,7	2,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,87	-2,7	-3,7	62,3	-4,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2024

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 07.05.2024. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter: https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	12.04.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	17.930	17.500	18.500	19.500
MDAX	26.577	28.000	29.000	30.000
EURO STOXX 50	4.955	4.800	5.000	5.200
S&P 500	5.123	4.850	5.200	5.400
DOW JONES	37.983	36.500	39.200	40.700
TOPIX	2.760	2.550	2.750	2.900
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.268	2.140	2.230	2.250

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	12.04.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	4,00	3,75	3,50	3,00
3 Monate (EURIBOR)	3,92	3,65	3,40	3,00
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,86	2,70	2,55	2,30
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,36	2,35	2,35	2,30
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,00-5,25	4,50-4,75
Overnight (SOFR)	5,31	5,36	5,11	4,61
US-Treasuries, 2 Jahre	4,90	4,60	4,15	3,45
US-Treasuries, 10 Jahre	4,52	4,30	4,10	3,70

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	12.04.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,06	1,08	1,09	1,12
EUR-CHF	0,97	0,99	1,00	1,02
Rohöl WTI in USD	85,7	80	81	82
Rohöl Brent in Euro	87,7	78	78	77
Gold in USD	2.344,4	2.200	2.170	2.170
Gold in Euro	2.202,7	2.040	1.990	1.940

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,3	0,3	1,2
	Inflation (HVPI)	6,0	2,7	2,5
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,4	0,9	1,5
	Inflation (HVPI)	5,4	2,5	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,5	2,6	2,0
	Inflation	4,1	3,1	2,6
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	3,0	3,0
	Inflation	6,8	6,7	4,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 15.04.2024).

Redaktionsschluss: 29.04.2024

Nächste Ausgabe: 06.05.2024

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de